

ICH BIN DANN MAL ZUM ...

STREIK

UM DEN ARBEITGEBER ZU BEWEGEN, MÜSSEN WIR UNS JETZT BEWEGEN UND DEUTLICHE ZEICHEN SETZEN!

Wir haben am Verhandlungstisch alles gegeben, um aus den Arbeitgebern irgendeine Zahl heraus zu locken. Wir bekamen nichts – nicht mal eine Erhöhung der Corona-Prämie.

Was wir erhielten war: Kollektives Jammern und das tolle Angebot, dass wir uns in eine weitere Denkpause begeben können. Die hatten die Arbeitgeber schon zur Genüge.

Wir brauchen keine Denkpause, wir brauchen ein Angebot!

Unser Auftrag ist es, eine tabellenwirksame Erhöhung für das Tarifjahr 2020 durchzusetzen. Wenn zusätzlich noch eine Corona-Prämie gezahlt wird, ist das auch in Ordnung. Doch ohne konkrete Zahlen, so hat es Tarifkommission entschieden, kann unsere Antwort nur »Streikaktionen« heißen.

Was ist jetzt zu tun?

Informieren

Infos zum Streik auf der Webseite www.tuev-verdi.de lesen und weiterverteilen.

Organisieren

Mit Kolleg*innen austauschen, wie vor Ort Aktionen aussehen können und wie gut für Alle eine ver.di-Mitgliedschaft ist.

Aktivieren

Wenn ver.di zum Streik aufruft, dann gibt es nur eines: Mitmachen, denn streiken dürfen Alle – Mitglieder wie Nichtmitglieder – Streik ist ein Bürgerrecht!

Selbstverständlich sind ver.di-Aktivitäten Corona-geprüft.

Holt Euch die monatliche Wertschätzung, die der Arbeitgeber nicht bereit ist zu zahlen.



Super Aktion vor dem Verhandlungslokal in Hannover

Flugblätter wurden verteilt, der Aufsichtsrat – der vor der Verhandlung seine Sitzung hatte – wurde mit Flugblättern, ver.di-Masken und großen Stelltafeln darauf hingewiesen, dass Kolleg*innen keine Einmalzahlung, sondern eine monatliche Wertschätzung wollen.

Das Ganze wurde auch noch eingerahmt in eine Klatschaktion nach dem Motto »Wenn uns keine Wertschätzung zugesprochen wird müssen wir uns schon selber beklatschen« – und das taten Viele um die Mittagszeit.



Jetzt Mitglied werden: <https://mitgliedwerden.verdi.de>